



Auerbachs Keller
Leipzig

MEDIENINFORMATION

18. Oktober 2016

Auerbachs Keller Leipzig

Verlorenes Gästebuch ist zurückgekehrt

Der historische Band umfasst die Jahre 1859 bis 1866

Leipzig – Glückliche Gesichter in Auerbachs Keller und bei dessen Eigentümer, der Mädler KG: Ein verlorenes geglaubtes historisches Gästebuch hat durch ungewöhnliche Umstände seinen Weg zurück in das Traditionsgasthaus gefunden. Mehr als zwei Jahrzehnte galt der Band, der die Jahre 1859 bis 1866 umfasst, als verschollen. Mit dem Wiederauftauchen hat sich eine wichtige Lücke geschlossen. Bis auf einen Band (1871 bis 1875), sind nun alle Gästebücher wieder dort, wo sie hingehören. Kellerpächter Bernhard Rothenberger und Haushistoriker Bernd Weinkauff präsentierten den Fund jetzt der Öffentlichkeit.

Die Geschichte des Verschwindens und Wiederauftauchens ist spannend wie ein Krimi und führt von Leipzig bis ins Rheinland. In Frechen bei Köln betrieb Herr F., der seinen vollen Namen nicht nennen möchte, eine Druckerei. Anfang der 1990er Jahre kam ein Mann zu ihm und stellte sich als Einkaufsleiter eines Kölner Hotels vor. Mit dabei hatte er ein historisches Gästebuch. Er erklärte Herrn F., dass das Buch aus Auerbachs Keller Leipzig stamme, wo er zuvor als Geschäftsführer tätig gewesen sei. Sein Auftrag an den Drucker: Nach diesem Vorbild sollte er ein neues Gästebuch für das Kölner Hotel herstellen. Doch der Auftraggeber kam nie wieder.

Das ihm anvertraute Muster bewahrte der Drucker jahrzehntelang in seiner Werkstatt auf. Wahrscheinlich geriet es zwischenzeitlich sogar in Vergessenheit. Vor ein paar Wochen dann erzählte ein Nachbar von Herrn F., dass er nach Leipzig fahren und in Auerbachs Keller eine Fasskellerzeremonie besuchen wollte. Diese Geschichte nahm

Auerbachs Keller Leipzig
Rothenberger Betriebs GmbH
Grimmaische Straße 2-4
04109 Leipzig
www.auerbachs-keller-leipzig.de

Kontakt: Heike Weiß
Telefon 0341-2161014
Fax 0341-2161026
h.weiss@auerbachs-keller-leipzig.de

Herr F. zum Anlass, seinem Nachbarn das historische Gästebuch zu überlassen. Er bat ihn, es bei seinem Besuch in Auerbachs Keller abzugeben.

Und so kam es, dass der Gast aus dem Rheinland bei seinem Besuch ein Paket abgab und fragte, ob dessen Inhalt denn wohl echt sei und ob man es gebrauchen könnte? Mit fachkundigem Blick stellte Haushistoriker Bernd Weinkauff schnell die Echtheit des in Kalbspergament gebundenen Buchbandes im stabilen Leinenschuber fest. „Der Zustand ist sehr gut“, sagt Weinkauff. „Das Buch wurde über die Jahre sehr sorgfältig aufbewahrt.“

Ein erster Blick offenbarte bereits interessante Gäste, die sich in dem Band verewigt haben. Darunter der bekannte norwegische Pianist und Komponist Edvard Grieg. Bernd Weinkauff freut sich schon auf das intensive Studium des Bandes. Schließlich hat er erst vor einem Jahr nach mehrjähriger Forschung sein Buch „Gäste in Auerbachs Keller 1851-1912“ veröffentlicht. Einige Kapitel der Gästegeschichte können nun sicherlich ergänzt werden.

Der Auerbachs Keller in der Mädler-Passage ist die berühmteste Traditionsgaststätte in Leipzig. Bereits 1525 wurde hier an Studenten Wein ausgetrunken. Seinen Namen erhielt das Lokal von seinem Gründer, dem Mediziner und Universitätsprofessor Heinrich Stromer von Auerbach (Oberpfalz). 1625 ließ sein Urenkel Johann Vetzler den Fassritt Fausts auf zwei Tafeln im Kellergewölbe malen. Diese inspirierten später Johann Wolfgang Goethe zur Faustdichtung und verhalfen der einstigen Studentenkneipe zu Welt-
ruhm.

www.auerbachs-keller-leipzig.de



Bildzeile:

Bernhard Rothenberger (r.), Pächter des Auerbachs Keller, Haushistoriker Bernd Weinkauf und Anke Beesch, Objektmanagerin Mädler Passage, mit dem historischen Band: das zurückgekehrte «Fremdenbuch» (Gästebuch) mit Einträgen aus den Jahren 1859 bis 1866.

Foto: Christian Modla/Abdruck honorarfrei